

extraausgabe FRIEDEN.

Themen

Next Level | LuxLeak | Friedenswinter | „Annahme verweigert!“ | Streik der GDL | Indoor – neue Adresse | Aufstand in Europa

DEN KRIEGSTERROR BEENDEN –
GEMEINSAM FÜR DEN FRIEDEN!

Nachrichten aus der Welt

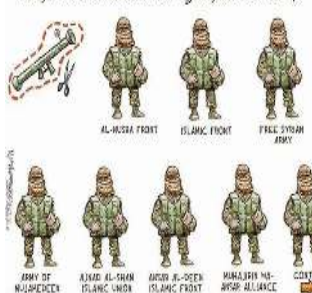
ENDLICH MONTAG!

Mahnwachen.Kollektiv Hamburg

Next Level!

Basteln wir uns einen
Rebellengruppe

Today's Picture Puzzle: Are the Right Syrian Rebel Group?



**Wichtig! Die Adresse
für die Wintermonate.**

Vereinslokal „La Rosa“
Wandalenweg 4
(S3 Hammerbrook)
Jeden Montag 18.30 Uhr

Streik der GDL zu Ende!

Als Zeichen guten Willens beendeten die Lokführer ihren Streik schon Samstag 18 Uhr anstatt erst in der Nacht von Sonntag auf Montag. Doch worum ging es in diesem Streik überhaupt? Dieses Thema sorgte Deutschlandweit für Verwirrung, da immer wieder behauptet wird es ginge nur um „Bedeutungssucht“ der GDL, die sich erdreistet für alle Bahnangestellten zuständig zu sein und nicht nur für die Lokführer. Und da gibt es auch noch die EVG. Welche Rolle spielt sie? Die Grafik auf der letzten Seite verdeutlicht einmal mehr, warum es Zeit wird

Indoor – Wo?

Vereinslokal „La Rosa“
Wandalenweg 4
(S3 Hammerbrook)
Jeden Montag 18.30 Uhr

LuxLeak – oder Wenn Gier keine Grenzen kennt.

Während ein mittelständisches Unternehmen versucht, seine Marktberechtigung und die daraus resultierenden Umsätze und Gewinne mit Leistung, Service und Innovationen zu generieren, sind Großkonzerne schon viel weiter. Hier heißt Gewinnerwartung – Steueroptimierung. Wobei der Begriff Steueroptimierung harmloser klingt, als er vermuten lässt. Dem Kleinunternehmer sowie dem Mittelstand sind diese legalen, in einer Grauzone angesiedelten Steuerhinterziehungstricks bekannt. Jedoch vermag er es nicht, auf Grund der geringen Kapitaldecke und eigener Unternehmensstruktur, diese für sich auszunutzen.



Monatelang haben Journalisten des ICIJ (<http://www.icij.org/project/luxembourg-leaks/explore-documents-luxembourg-leaks-database>) 28.000 geheime Unterlagen von 340 Konzernen (darunter auch DAX Unternehmen) unter die Lupe genommen und recherchiert. Ein Thema welches in aktuellen Satire Sendungen nicht fehlen darf und schon des Öfteren auf die Verstrickungen der Großkonzerne hingewiesen wurde. Aber es war ja nur Satire – also übertrieben und überspitzt, weit ab der Realität. Zeitnah kam das Thema in der Sendung „Die Anstalt“ vom 28.10.2014 zur Sprache. (<https://www.youtube.com/watch?v=MlpbJ2SiBRk>).

Sollte man von einem großen Konzern nicht etwas mehr soziale Verantwortung erwarten? Ist der Shareholder Value wirklich alles? Die Frage; „Wann ist es genug?“ Hat Volker Pispers einmal treffend in einem seiner Auftritte dargeboten. „Auf dem Grabstein des Kapitalismus wird stehen: Zu viel war nicht genug.“ Recherchier selbst: <http://www.neues-deutschland.de/artikel/951489.recherchieren-sie-selbst-in-den-luxemburg-leaks.html>

Mahnwache Next Level – Wir ziehen für die Wintermonate um!

Ab dem 17. November geht die Mahnwache Hamburg indoor. Das heißt aber nicht „Winterpause“. Im Gegenteil: Wir wollen die Indoor-Phase nutzen, um mit euch auf ein neues Niveau zu kommen. Sich treffen, Informationen, Wissen und Standpunkte austauschen, ist wichtig. Aber uns und euch reicht das nicht mehr. Mit der Mahnwache Hamburg hat sich eine organisatorische Basis entwickelt, aus der viele einzelne Aktionen und Projekte hervorgehen können und sollen. Jeder kann diese Plattform für friedenspolitische Initiativen nutzen. Unter dem Motto „aktuell – konstruktiv – aktiv“ ist die offene Diskussion auf der Mahnwache nicht Ziel für friedenspolitisches Engagement sondern die Startbasis. Das haben einige Aktionen in den letzten Monaten bereits bewiesen. Unter anderem Kooperations- und Solidaritätsaktionen, die beiden „Medien-Demos“, der Hilfskonvoi in die Ukraine, organisierte GEZ-Proteste etc. Wir sind überzeugt: Da ist noch mehr drin! Voraussetzung für wirksames friedenspolitisches Handeln wird weiterhin die offene Auseinandersetzung mit unseren Kernthemen sein, aber auch hier wollen wir noch mehr in die Tiefe gehen. Mit dem Start in die Indoor-Phase wird die Hamburger Montagmahnwache deshalb in neuer Struktur gestaltet.

1) Mahnwache Info

a) Allgemeiner Teil: Nahsehen, Offenes Mikrofon, Redebeiträge zu aktuellen Themen

b) Themenschwerpunkt: Podiumsdiskussionen, Streitgespräche, Filme etc. Das Thema wird von den Teilnehmern der Mahnwache von Montag zu Montag neu vorgeschlagen und abgestimmt. So ist es möglich, sich längerfristig darauf vorzubereiten.

2) **Mahnwache aktiv**. Hier sollen Projekte, Initiativen und Aktionen vorgestellt und auf den Weg gebracht werden. Auf Worte sollen Taten folgen, oder frei nach Karl Marx: „In den letzten Monaten haben wir uns gegenseitig die Welt erklärt, es kommt darauf an, sie (und uns) zu verändern.“

extraausgabe **FRIEDEN.** seite 2

Kostenlose BILD-Zeitung – Operation „Annahme verweigert!“

Am 08. November versendete der Springer-Verlag mehr als 40 Millionen Ausgaben der BILD-„Zeitung“ an deutsche Haushalte. So auch in Hamburg. DIE PARTEI kündigte daraufhin an, diese kostenlosen Boulevard-Blätter beim Schanzenviertel einzusammeln und gegen eine Ausgabe des Satiremagazins TITANIC einzutauschen. Einige Mitmenschen aus dem Kollektiv der Mahnwache Hamburg nahmen an dieser Aktion teil und boten an, gemeinsam mit den Aktivisten der DIE PARTEI alle gesammelten BILD-„Zeitungen“ wieder direkt beim Müllproduzenten abzuliefern.



In Hamburg herrscht strikte Mülltrennung!

Aufruf zum Friedenswinter 2014/15

Solidarisiere auch Du Dich mit einer Unterschrift. Für die kommenden Monate sind viele Aktionen eines breiten Deutschland weiten Bündnisses geplant. Wir wollen Frieden und Überwindung von Gewalt überall auf der Welt und durch eine umfassende Abrüstung eine Welt ohne Waffen schaffen. Konflikte müssen zivil gelöst werden.

Dialog, Verhandlung und das Menschenrecht auf Frieden sind unsere Werte. Die Politik der Gemeinsamen Sicherheit muss das Denken und Handeln bestimmen. Frieden braucht Mut, Engagement und Solidarität. Wir hoffen, dass auch Du dabei bist. Gemeinsam können wir viel bewegen...

Den Aufruf findest Du hier:
<http://friedenswinter.de/aufruf/>



Aufstand in Europa

Über hunderttausend Belgier sagten gestern "Stopp!" zu Rente ab 67, Einfrierung der Löhne und Sozialabbau. Zwei Stunden lang legte ein gewaltiger friedlicher Demonstrationzug die Innenstadt von Brüssel lahm. Dann eskalierte die Situation. Angeblich haben Hafendarbeiter aus Antwerpen die Polizei mit Steinen beworfen, es kam zu Randalen und Prügeleien, die Polizei setzte massiv Tränengas ein. Die Regierung machte erste Angebote, die von den Gewerkschaften jedoch als unzumutbar bezeichnet werden.

Wichtig! Die Adresse für die Wintermonate.

Vereinslokal „La Rosa“
Wandalenweg 4
(S3 Hammerbrook)
Jeden Montag 18.30 Uhr

Einkommensvergleich von Lokomotivführern in Europa

Lokomotivführer in Deutschland haben im Vergleich zu ihren westeuropäischen Kollegen das geringste Einkommen.

	Deutschland	Schweiz	Spanien	Niederlande	Frankreich	Italien
Beispiel 1 Lokführer 25 Jahre alt keine Kinder 2 Jahre Berufserfahrung	Netto/Monat: 1.288,- € Durchschnittl. Zulagen/Monat: ca. 150-300 €	Netto/Monat: 2.657,- € Durchschnittl. Zulagen/Monat: ca. 250-500 €	Netto/Monat: 1.750,- € Durchschnittl. Zulagen/Monat: ca. 900 €	Netto/Monat: 1.570,- € Durchschnittl. Zulagen/Monat: ca. 250 €	Netto/Monat: 2.370,- € Durchschnittl. Zulagen/Monat: ca. 400 €	Netto/Monat: 1.800,- € Durchschnittl. Zulagen/Monat: ca. 50 €
Gesamt netto:	1.438,- bis 1.588,-	2.907,- bis 3.157,-	2.650,-	1.820,-	2.770,-	1.850,-

	Deutschland	Schweiz	Spanien	Niederlande	Frankreich	Italien
Beispiel 2 Lokführer 40 Jahre alt zwei Kinder 17 Jahre Berufserfahrung	Netto/Monat: 1.628,- € Durchschnittl. Zulagen/Monat: ca. 150-300 €	Netto/Monat: 4.455 € Durchschnittl. Zulagen/Monat: ca. 250-530 €	Netto/Monat: 2.040,- € Durchschnittl. Zulagen/Monat: ca. 1.100,- €	Netto/Monat: 2.175,- € Durchschnittl. Zulagen/Monat: ca. 250 €	Netto/Monat: 2.370,- € Durchschnittl. Zulagen/Monat: ca. 400 €	Netto/Monat: 2.200,- € Durchschnittl. Zulagen/Monat: ca. 100 €
Gesamt netto:	1.778,- bis 1.928,-	4.705,- bis 4.985,-	3.140,-	2.425,-	2.770,-	2.300,-

(Quelle: Gewerkschaftsangaben, basierend auf Einkommensnachweisen)

Für den 15. Dezember wird ein belgischer Generalstreik angekündigt. [1] Bereits am 24. Oktober hat in Italien ein 8-stündiger Generalstreik stattgefunden. [2] In Frankreich kam es vor wenigen Tagen zu mehreren gewaltsamen Ausschreitungen bei Demonstrationen gegen Polizeigewalt. [3] Nur bei uns hält sich die Sympathie für die Aufstände der GdL in Grenzen, dank fleißiger Abwertungskampagnen in den Medien. [4] Dabei ist nie die Rede davon, dass immer mehr Menschen jenseits irgendeiner gewerkschaftlichen Interessenvertretung ausgebeutet werden. Man stelle sich einmal vor, was passieren würde, wenn alle "selbständigen" Dienstleister und Zeitarbeiter Deutschlands in den Generalstreik treten würden. Fakt ist, um uns herum knistert es gewaltig. Wo geht diese Entwicklung hin? Mehr Menschlichkeit und soziale Gerechtigkeit in Europa oder ein gesamt-europäischer Polizeistaat? Unsere Solidarität gilt allen Menschen, die sich in Europa für ihre Grundrechte einsetzen.

- [1] <http://www.welt.de/politik/ausland/article134077497/In-Bruessel-eskalieren-Proteste-gegen-Sparpolitik.html>
- [2] <https://www.jungewelt.de/ausland/generalstreik-gegen-den-abbau-von-arbeiterrechten-italien>
- [3] <http://www.tagesschau.de/ausland/proteste-frankreich-101.html>
- [4] <http://www.tagesschau.de/kommentar/gdl-streikrecht-101.html>



„Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft, denn in ihr gedenke ich zu leben.“

- Albert Einstein